

FACHSERIE **B**

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Reihe 1

Bodennutzung und Ernte

II. Landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland

Erntevorschätzung von Rauhfutter

September 1962



Bestellnummer: B 1/II - 11/62

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

Mit der vorliegenden Vorschätzung v. d. sämtlichen Schnitte, die von den Futterflächen erzielt worden sind, können die Flächenangelegenheiten und dem endgültigen Ergebnis der Bodennutzungsarbeiten gegenübergestellt werden.

Die Fläche von Klee, die in diesem Jahr der Futtergewinnung diente, ist infolge der großen Auswinterung und der Schäden durch Mäuse gegenüber 1961 im Bundesgebiet um 12 % kleiner. Da auch die kalte Witterung, die sowohl im Frühjahr wie in einigen Sommermonaten vorherrschte, das Wachstum nicht gefördert hat, sind die Klee-Erträge schlechter als im Vorjahr. Der Durchschnittsertrag im Bundesgebiet wird für alle Schnitte zusammen um 17 % niedriger als 1961 angenommen und bleibt auch gegenüber dem langjährigen Durchschnitt um 9 % zurück. In einigen Ländern sind die Hektarerträge sogar wesentlich schlechter als im Vorjahr, so vor allem im Saarland um über die Hälfte und in Hessen, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg um etwa ein Viertel. Auch in allen übrigen Ländern wurden niedrigere Erträge von Klee als im Vorjahr erzielt. Die Gesamtmenge in dz Heuwert umgerechnet beträgt im Bundesgebiet rund 2,75 Mill. t. Damit ist sie um etwa 1 Mill. t oder über ein Viertel kleiner als im Vorjahr. In Hessen, Rheinland-Pfalz und im Saarland sind die diesjährigen Klee-Ernten sogar um über die Hälfte geringer als im Jahre 1961 ausgefallen, in Nordrhein-Westfalen um beinahe die Hälfte, während Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Bayern nur Rückgänge von 8 bis 20 % zeigen.

Hektarerträge an Rohfutter in dz (Heuwert)
Bundesgebiet ohne Berlin

| Fruchtart | JD 1956/61 | 1957 | 1958 | 1959 | 1960 | 1961 | 1962 ¹⁾ |
|-------------|---------------|------|------|------|------|------|--------------------|
| Klee | 68,5 | 67,5 | 72,4 | 61,3 | 70,7 | 74,4 | 62,1 |
| Luzerne | 73,8 | 70,3 | 76,8 | 67,5 | 79,2 | 79,1 | 63,5 |
| Ackerwiesen | 58,8 | 56,3 | 61,5 | 51,2 | 61,7 | 65,8 | 52,3 |
| Dauerwiesen | 57,3 | 55,6 | 60,1 | 50,6 | 58,9 | 62,9 | 53,5 |
| zusammen | 59,3 | 57,6 | 62,2 | 52,5 | 61,0 | 64,9 | 54,7 |

1) Vorläufig

Die Luzernefläche im Bundesgebiet ist nach dem endgültigen Ergebnis der Bodennutzungserhebung gegenüber 1961 um 15 % zurückgegangen. Sämtliche Länder mit Ausnahme von Bayern haben wesentlich kleinere Luzerneflächen als im Vorjahr. Der Rückgang ist in Süddeutschland, wo hauptsächlich Luzerne angebaut wird, nicht ganz so groß wie in Norddeutschland. Er beträgt aber in Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg, zwei wichtigen Luzernegebieten, auch etwa ein Fünftel gegenüber der vorjährigen Fläche. Die Hektarerträge an Luzerne sind gleichfalls ungünstiger als im Vorjahr. Der Rückgang ist im Saarland mit über der Hälfte am größten. Im wichtigsten Anbaugebiet von Luzerne, in Bayern, beträgt er dagegen nur 12 %. In den beiden nächstwichtigsten Gebieten Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz ist dagegen der diesjährige Luzerneertrag in Heuwert berechnet um etwa ein Viertel kleiner als im Vorjahr. Die Gesamternte an Luzerneheu im Bundesgebiet wird bei der Vorschätzung mit 825 000 t angenommen, womit sie um etwa ein Drittel kleiner wäre als im Vorjahr und den langjährigen Durchschnitt sogar noch etwas mehr unterschreitet. Während in Bayern die diesjährige Luzerneernte nur um etwa 15 % kleiner als 1961 ist, beträgt der Rückgang in Rheinland-Pfalz 37 % und in Baden-Württemberg sogar 42 %.

Die Fläche der Ackerwiesen hat sich im Bundesgebiet um rund 1 % gegenüber dem Vorjahr und 11 % gegenüber dem langjährigen Durchschnitt vergrößert. In den Ländern ist die Entwicklung verschieden. Während in Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg die Fläche der Ackerwiesen kleiner als im vergangenen Jahr ist, wobei die Veränderung in Schleswig-Holstein und Baden-Württemberg allerdings nur unwesentlich ist, hat sie sich in Nordrhein-Westfalen, Hessen und Bayern und dem Saarland um 4 bis 13 % vergrößert. Auch bei den Ackerwiesen ist infolge der kalten Witterung der Hektarertrag in diesem Jahr mit 52 dz

nach der Vorschätzung nicht befriedigend. Er liegt um 20 % unter dem Vorjahr und um 11 % unter dem langjährigen Durchschnitt. Auch bei den Ackerwiesen sind die Erträge mit Ausnahme von Bayern in Süddeutschland wesentlich mehr gegenüber dem vergangenen Jahr abgefallen als in Norddeutschland. Dort wurden allerdings auch um 6 bis 10 % niedrigere Hektarerträge erzielt, aber in Süddeutschland liegen sie um ein Viertel bis die Hälfte unter denen des vergangenen Jahres. Die Heuernte im Bundesgebiet von den Ackerwiesen brachte nur rund 900 000 t gegenüber mehr als 1,1 Mill. t im Jahre 1961, d. h. etwa ein Fünftel weniger. Verglichen mit dem langjährigen Durchschnitt war sie allerdings etwa gleich groß.

Die Dauerwiesen zeigen, wie zu erwarten, am wenigsten Veränderungen. Aber immerhin hat sich die Fläche im Bundesgebiet auch um etwa 13 000 ha oder 0,4 % verkleinert. Mit Ausnahme von Nordrhein-Westfalen und Bayern, wo die Dauerwiesenfläche ein bißchen zugenommen hat, sind in den anderen Ländern die Flächen etwas geringer als im Vorjahr. Der Hektarertrag von den Dauerwiesen ist nicht so stark zurückgegangen wie bei den anderen Futterpflanzen, aber er liegt im Bundesdurchschnitt auch um 15 % unter dem Ergebnis von 1961 und unterschreitet den langjährigen Durchschnitt um rund 7 %. Ebenso wie bei den anderen Futterpflanzen sind die Hektarerträge bei den Dauerwiesen gleichfalls in einigen süddeutschen Ländern besonders stark zurückgegangen, insbesondere in Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg, wo sie um etwa ein Viertel bis ein Drittel kleiner als im Vorjahr sind. Im Saarland ist der Rückgang sogar noch größer. Aber auch in Schleswig-Holstein werden die diesjährigen Erträge von den Dauerwiesen um 13 % niedriger als im vergangenen Jahr eingeschätzt, während in Niedersachsen der Rückgang nur 7 und in Nordrhein-Westfalen 10 % beträgt. Die Gesamternte an Heu von den Dauerwiesen ergab in diesem Jahr nach der Vorschätzung im Bundesgebiet rund 18,9 Mill. t, das sind rund 3,4 Mill. t oder 15 % weniger als im Vorjahr. Gegenüber dem langjährigen Durchschnitt bleibt die Heuernte auf den Dauerwiesen um 7 % zurück. Am stärksten hat die Heuernte neben dem Saarland in Rheinland-Pfalz mit über ein Drittel abgenommen. In Baden-Württemberg beträgt sie über ein Viertel, in Hessen etwa ein Fünftel. In Norddeutschland und Bayern ist der Rückgang nicht so groß. Er beträgt dort rund 8 bis 13 %.

Bei Zusammenrechnung aller Nutzungen von Klee, Luzerne und Wiesen (auch der grünverfütterten und abgeweideten) ergibt sich - ausgedrückt in Heuwert - daß der Gesamtertrag im Bundesgebiet in diesem Jahr 23,3 Mill. t betrug, d. s. rund 5 Mill. t oder 18 % weniger als im Vorjahr und 10 % weniger als im Durchschnitt der Jahre 1956/61.

Die letzte ausführliche Darstellung der Methoden dieser Statistik ist im Band 154 der Statistik der Bundesrepublik Deutschland erschienen.

Erschienen im Oktober 1962

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Einzelpreis DM 0,50

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer C II 1 veröffentlicht.

Erntevorschätzung von Rauhfutter

| Lfd. Nr. | Land | Jahr | Anbau auf dem | | | | | |
|-------------|------------------------|------|---------------|------------------------|-----------------|---------|------------------------|-----------------|
| | | | Klee | | | Luzerne | | |
| | | | Fläche | Ertrag je Hektar | Ernte- menge | Fläche | Ertrag je Hektar | Ernte- menge |
| | | | ha | dz | t | ha | dz | t |
| 1 | Schleswig-Holstein | 1962 | 51 506 | 66,2 | 340 970 | 223 | 67,9 | 1 514 |
| 2 | | 1961 | 50 561 | 73,3 | 370 612 | 337 | 75,0 | 2 528 |
| 3 | Hamburg | 1962 | 577 | 77,0 | 4 443 | 5 | 70,8 | 35 |
| 4 | | 1961 | 551 | 74,1 | 4 083 | 5 | 83,2 | 42 |
| 5 | Niedersachsen | 1962 | 22 244 | 68,4 | 152 231 | 1 686 | 67,0 | 11 299 |
| 6 | | 1961 | 25 246 | 75,0 | 189 345 | 2 246 | 75,9 | 17 047 |
| 7 | Bremen | 1962 | 12 | 53,7 | 64 | 0 | . | . |
| 8 | | 1961 | 12 | 55,6 | 67 | 0 | . | . |
| 9 | Nordrhein-Westfalen | 1962 | 31 104 | 59,3 | 184 447 | 2 079 | 60,9 | 12 661 |
| 10 | | 1961 | 44 865 | 72,6 | 325 720 | 2 846 | 70,0 | 19 922 |
| 11 | Hessen | 1962 | 22 909 | 50,6 | 115 920 | 9 410 | 56,4 | 53 072 |
| 12 | | 1961 | 36 423 | 68,8 | 250 486 | 12 820 | 71,9 | 92 215 |
| 13 | Rheinland-Pfalz | 1962 | 21 126 | 45,2 | 95 490 | 20 676 | 52,9 | 109 376 |
| 14 | | 1961 | 31 341 | 63,7 | 199 553 | 25 032 | 69,1 | 173 059 |
| 15 | Baden-Württemberg | 1962 | 85 001 | 61,1 | 519 453 | 39 345 | 65,1 | 256 310 |
| 16 | | 1961 | 94 870 | 81,9 | 777 198 | 49 948 | 88,6 | 442 596 |
| 17 | Bayern | 1962 | 205 361 | 64,7 | 1328 686 | 54 664 | 68,4 | 373 902 |
| 18 | | 1961 | 212 340 | 74,0 | 1571 316 | 56 921 | 77,5 | 441 138 |
| 19 | Saarland | 1962 | 3 581 | 35,2 | 12 605 | 1 966 | 36,9 | 7 255 |
| 20 | | 1961 | 4 637 | 77,6 | 35 983 | 2 547 | 75,7 | 19 281 |
| 21 | Bundesgebiet o. Berlin | 1962 | 443 421 | 62,1 | 2754 309 | 130 054 | 63,5 | 825 424 |
| 22 | | 1961 | 500 846 | 74,4 | 3 724 363 | 152 702 | 79,1 | 1 207 828 |
| 23 | Berlin (West) | 1962 | 6 | 46,1 | 30 | 58 | 81,8 | 476 |
| 24 | | 1961 | 6 | 53,8 | 32 | 58 | 86,0 | 499 |

Anfang September 1962

| Ackerland | | | Dauerwiesen | | | Lfd. Nr. |
|-------------|------------------------|-----------------|-------------|------------------------|-----------------|-------------|
| Ackerwiesen | | | | | | |
| Fläche | Ertrag je Hektar | Ernte- menge | Fläche | Ertrag je Hektar | Ernte- menge | |
| ha | dz | t | ha | dz | t | |
| 19 810 | 53,4 | 105 785 | 146 768 | 54,8 | 804 289 | 1 |
| 19 855 | 59,6 | 118 336 | 147 793 | 62,8 | 928 140 | 2 |
| 242 | 54,1 | 1 309 | 3 050 | 50,3 | 15 342 | 3 |
| 263 | 62,9 | 1 654 | 3 110 | 70,7 | 21 988 | 4 |
| 4 071 | 59,7 | 24 324 | 517 692 | 52,8 | 2 733 613 | 5 |
| 5 050 | 63,8 | 32 219 | 524 500 | 56,6 | 2 967 702 | 6 |
| 39 | 46,3 | 181 | 5 738 | 48,3 | 27 715 | 7 |
| 41 | 47,0 | 193 | 5 936 | 62,8 | 37 254 | 8 |
| 19 704 | 53,6 | 105 613 | 264 273 | 49,5 | 1 308 151 | 9 |
| 18 939 | 59,3 | 112 308 | 264 052 | 55,1 | 1 455 562 | 10 |
| 11 341 | 44,2 | 50 127 | 232 041 | 47,2 | 1 095 234 | 11 |
| 10 186 | 57,8 | 58 875 | 235 257 | 58,7 | 1 381 660 | 12 |
| 13 012 | 36,3 | 47 234 | 198 100 | 38,6 | 764 666 | 13 |
| 13 530 | 56,1 | 75 903 | 198 117 | 58,8 | 1 164 928 | 14 |
| 75 851 | 53,8 | 407 934 | 712 462 | 52,8 | 3 761 763 | 15 |
| 76 014 | 71,9 | 546 222 | 716 262 | 71,5 | 5 118 708 | 16 |
| 24 359 | 59,1 | 143 962 | 1 407 006 | 58,5 | 8 230 985 | 17 |
| 22 736 | 66,1 | 150 285 | 1 405 233 | 63,8 | 8 969 851 | 18 |
| 2 662 | 30,6 | 8 146 | 38 107 | 33,2 | 126 515 | 19 |
| 2 358 | 65,6 | 15 468 | 38 687 | 57,0 | 220 470 | 20 |
| 171 091 | 52,3 | 894 615 | 3 525 237 | 53,5 | 18 868 273 | 21 |
| 168 972 | 65,8 | 1 111 463 | 3 538 947 | 62,9 | 22 266 263 | 22 |
| 31 | 59,5 | 182 | 445 | 57,5 | 2 556 | 23 |
| 31 | 70,1 | 214 | 445 | 71,0 | 3 159 | 24 |